

# Einzelhandelskennzahlen 2023

## Gemeinden im Landkreis Esslingen

Gemeinde (Gebietsstand 1.1.2023)	Bevölkerung	Einzelhandelsrelevante Kaufkraft 2023			Einzelhandelsumsatz 2023			Zentralitäts- kennziffer 2023 D = 100
	Prognose 2023 Jahresdurchschnitt	in Mio. Euro	Euro pro Kopf	EH-Kaufkraft- Index D = 100	in Mio. Euro	Euro pro Kopf	Umsatz- kennziffer D = 100	
	Anzahl							
Aichtal	9.916	84,77	8.549	114,6	35,81	3.611	57,4	50,1
Aichwald	7.622	66,65	8.745	117,2	15,32	2.010	32,0	27,3
Altbach	6.401	49,25	7.693	103,1	26,09	4.076	64,8	62,9
Altdorf	1.706	14,59	8.554	114,6	2,17	1.273	20,2	17,7
Altenriet	2.030	17,07	8.409	112,7	5,26	2.591	41,2	36,5
Baltmannsweiler	5.711	46,27	8.101	108,6	11,89	2.081	33,1	30,5
Bempflingen	3.515	27,64	7.865	105,4	12,56	3.572	56,8	53,9
Beuren	3.765	29,68	7.883	105,6	6,79	1.804	28,7	27,1
Bissingen an der Teck	3.615	28,78	7.961	106,7	4,78	1.322	21,0	19,7
Deizisau	6.878	55,52	8.072	108,2	42,06	6.115	97,2	89,9
Denkendorf	11.423	90,08	7.886	105,7	43,53	3.811	60,6	57,3
Dettingen unter Teck	6.293	49,74	7.903	105,9	27,24	4.328	68,8	65,0
Erkenbrechtswiler	2.199	17,13	7.792	104,4	6,52	2.965	47,1	45,1
Esslingen am Neckar	95.053	771,21	8.114	108,7	610,26	6.420	102,1	93,9
Filderstadt	46.420	373,81	8.053	107,9	288,70	6.219	98,9	91,6
Frickenhausen	9.426	73,94	7.844	105,1	40,48	4.294	68,3	64,9
Großbettlingen	4.454	34,43	7.730	103,6	12,37	2.776	44,1	42,6
Hochdorf	4.859	41,36	8.512	114,1	8,72	1.795	28,5	25,0
Holzmaden	2.384	18,64	7.820	104,8	2,74	1.151	18,3	17,5
Kirchheim unter Teck	42.068	342,45	8.140	109,1	345,37	8.210	130,5	119,6
Kohlberg	2.321	18,35	7.906	105,9	3,92	1.689	26,8	25,3
Köngen	9.803	80,98	8.260	110,7	68,18	6.955	110,6	99,9
Leinfelden-Echterdingen	40.575	346,98	8.552	114,6	245,34	6.047	96,1	83,9
Lenningen	8.172	60,26	7.374	98,8	28,76	3.519	55,9	56,6
Lichtenwald	2.684	23,26	8.668	116,2	7,43	2.768	44,0	37,9
Neckartailfingen	4.050	32,60	8.050	107,9	6,80	1.678	26,7	24,7
Neckartenzlingen	6.429	49,06	7.631	102,3	53,69	8.352	132,8	129,8
Neidlingen	1.829	14,70	8.039	107,7	2,94	1.608	25,6	23,7
Neuffen	6.298	51,40	8.161	109,4	16,59	2.635	41,9	38,3
Neuhausen a. d. Fildern	12.269	103,71	8.453	113,3	39,35	3.208	51,0	45,0
Notzingen	3.604	31,43	8.722	116,9	2,94	815	13,0	11,1
Nürtingen	41.501	324,03	7.808	104,6	239,48	5.770	91,7	87,7
Oberboihingen	5.729	46,03	8.034	107,7	26,74	4.667	74,2	68,9
Ohmden	1.733	14,05	8.105	108,6	1,79	1.033	16,4	15,1
Ostfildern	40.030	337,59	8.433	113,0	174,12	4.350	69,1	61,2
Owen	3.445	27,36	7.942	106,4	12,73	3.696	58,8	55,2
Plochingen	14.704	113,44	7.715	103,4	81,10	5.515	87,7	84,8
Reichenbach an der Fils	8.403	64,68	7.698	103,2	48,35	5.754	91,5	88,7
Schlaithdorf	1.966	16,65	8.470	113,5	2,28	1.158	18,4	16,2
Unterensingen	5.038	40,73	8.084	108,3	4,10	814	12,9	11,9
Weilheim an der Teck	10.390	82,53	7.943	106,4	68,81	6.623	105,3	98,9
Wendlingen am Neckar	16.250	124,52	7.663	102,7	92,92	5.718	90,9	88,5
Wernau	12.334	97,80	7.929	106,3	55,94	4.536	72,1	67,9
Wolfschlugen	6.354	52,21	8.217	110,1	26,66	4.195	66,7	60,6
<b>Landkreis Esslingen</b>	<b>541.670</b>	<b>4.387,52</b>	<b>8.100</b>	<b>108,5</b>	<b>2.893,48</b>	<b>5.342</b>	<b>84,9</b>	<b>78,2</b>
<b>andere Landkreise der Region:</b>								
Stuttgart	635.502	5.210,76	8.199	109,9	4.955,84	7.798	124,0	112,8
Lkr Böblingen	400.587	3.307,44	8.256	110,6	2.624,65	6.552	104,2	94,1
LKr Göppingen	262.622	1.993,27	7.590	101,7	1.563,69	5.954	94,6	93,1
LKr Ludwigsburg	552.689	4.507,21	8.155	109,3	3.251,73	5.883	93,5	85,6
Rems-Murr-Kreis	433.955	3.462,08	7.978	106,9	2.453,53	5.654	89,9	84,1
<b>Region Stuttgart</b>	<b>2.827.025</b>	<b>22.868,29</b>	<b>8.089</b>	<b>108,4</b>	<b>17.742,92</b>	<b>6.276</b>	<b>99,8</b>	<b>92,0</b>
<b>Baden-Württemberg</b>	<b>11.321.955</b>	<b>87.909,74</b>	<b>7.765</b>	<b>104,0</b>	<b>71.220,46</b>	<b>6.290</b>	<b>100,0</b>	<b>96,1</b>
<b>Deutschland</b>	<b>84.578.393</b>	<b>631.178,21</b>	<b>7.463</b>	<b>100,0</b>	<b>532.067,72</b>	<b>6.291</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>

## Grundsituation im Einzelhandel

Bereits vor der Pandemie haben Internethandel und Einkaufszentren in Randlagen den Einzelhandel in Innenstädten in Bedrängnis gebracht. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie und die Folgen des Ukraine-Krieges haben die Situation für die Handelsbetriebe weiter verschärft: Gestiegene Energiepreise und Inflation sorgen für Kaufzurückhaltung bei den Kunden. Die Unternehmen kämpfen mit Unsicherheiten bei der Energieversorgung sowie mit stockenden Lieferketten – auch wenn die Lage deutlich besser ist als noch 2022. Zudem fällt es vielen inhaber-geführten Betrieben schwer, Nachfolge zu finden.

### ENERGIESITUATION:

Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses ist die Situation bei der Versorgung der Unternehmen mit **Gas und Strom** im kommenden Winter nicht klar. Nicht auszuschließen sind Engpässe in beiden Bereichen; und die Energie-Einspar-Verordnung erlegt den Betrieben umfangreiche Anpassungen auf, was beispielsweise den Einsatz von Strom angeht. Die Kalkulation für das Unternehmen bleibt schwierig; die Kostenseite steht enorm unter Druck. Dies wird sich voraussichtlich stark negativ auf die betriebswirtschaftliche Rentabilität auswirken – und dies vor dem Hintergrund aufgezehrter finanzieller Polster durch die Pandemiejahre. **Die betriebswirtschaftliche Situation im Einzelhandel, vor allem des stationären, ist so dramatisch wie seit vielen Jahren nicht mehr.**

### LIEFERKETTEN

Zwar hat sich die Situation seit dem vergangenen Jahr deutlich verbessert; allerdings lässt sich in einigen Bereichen immer noch nur mit Unsicherheit planen, welche Produkte in welchem Umfang zu welchen Preisen überhaupt beschafft werden können. Auch dies erschwert die Kalkulation zusätzlich. Auch die gegenwärtige geopolitische Lage macht Vorhersagen äußerst unsicher; die Handelsbetriebe müssen aber damit rechnen, dass die Versorgung mindestens mittelfristig in Teilen unvollständig und weiterhin stockend bleiben wird.

### INFLATION/KONSUM

Die Kundinnen und Kunden sind zunehmend verunsichert, was ihre Einkommenssituation angeht. Inflation – derzeit zwar rückläufig, aber immer noch im oberen einstelligen Prozentbereich – und immer noch hohe Energiepreise schüren Ängste. Diese schlagen sich in Kaufzurückhaltung nieder, vor allem bei mittel- und langfristigen Bedarfen. Anschaffungen werden zurückgestellt. Gerade innenstadtrelevante Sortimente sind davon überproportional betroffen.

### Berechnung der Kennzahlen:

Die für den Landkreis Esslingen ausgewiesenen Daten beruhen auf Prognosen der Michael Bauer Research GmbH, der CIMA Beratung + Management GmbH und der BBE Handelsberatung GmbH für das Jahr 2023.

Die Daten der Michael Bauer Research GmbH, Nürnberg, liegen in hoher Datentransparenz vor. Dennoch unterliegen die Zahlen naturgemäß den Unsicherheiten, denen Prognosen immer unterworfen sind. Hinzu kommen die Unschärfen, die dadurch entstehen, dass die Datenbasis der amtlichen Statistik mit Annahmen aufgearbeitet werden muss.

## Einzelhandelsrelevante Kaufkraft

Die einzelhandelsrelevante Kaufkraft ist derjenige Teil der allgemeinen Kaufkraft, der tatsächlich im Einzelhandel (**einschließlich Online- und Versandhandel**) ausgegeben wird. Grundlage für die Berechnung ist die Summe aller abhängig und selbständig erzielten Nettoeinkünfte einer Region, ermittelt aus der amtlichen Lohn- und Einkommenssteuerstatistik. Hinzugerechnet werden sonstige Erwerbseinkommen und Transfereinkommen wie Arbeitslosengeld, Sozialhilfe, Kinder- und Wohngeld, Renten sowie BAföG. Der Anteil des Einkommens, der im Einzelhandel ausgegeben wird, kann den amtlichen Einkommens- und Verbrauchsstichproben entnommen und mit Hilfe von Regionaldaten zu Einkommensklassen und soziodemografischen Kategorien ermittelt werden. Basierend auf den Fortschreibungen dieser Daten und einer Bevölkerungsprognose werden die einzelhandelsrelevante Kaufkraft am Wohnort sowie die Kaufkraftkennziffern für das aktuelle Jahr prognostiziert.

## Einzelhandelsumsatz

Im Gegensatz zur einzelhandelsrelevanten Kaufkraft sind im Einzelhandelsumsatz **nur** die am Einkaufsort im **stationären Einzelhandel** getätigten Umsätze zu Endverbraucherpreisen, inklusive Bäckereien, Konditoreien und Metzgereien sowie Factory Outlet Centern und Apotheken (nur rezeptfreies Sortiment) enthalten. **Weder der Internet- und Onlinehandel noch der Einzelhandel mit Kfz, Krafträdern oder Tankstellen sind Bestandteil dieser Berechnung.** Ermittelt werden der Einzelhandelsumsatz sowie die Umsatzkennziffern auf Basis von Auswertungen der Einzelhandels-Gutachten der BBE-/ CIMA-Gruppe und zahlreichen einschlägigen aktuellen amtlichen Statistiken, Desk Research-Recherchen und Handelsdatenbanken.

Da bei der *Einzelhandelsrelevanten Kaufkraft* als Definition der im stationären Einzelhandel erzielte Umsatz zu Endverbraucherpreisen, **inklusive Internet- und Versandhandel**, zugrunde gelegt wird, beim *stationären Einzelhandelsumsatz* die *Internet- und Versandhandelsumsätze jedoch nicht berücksichtigt* werden (Ort des Kaufaktes und Point of Sale sind beim Internet- und Versandhandel nicht identisch) liegt die Bundessumme bei der Einzelhandelsrelevanten Kaufkraft höher als beim Einzelhandelsumsatz.

## Zentralitätskennziffer

Die Zentralitätskennziffer zeigt die Kaufkraftbindung einer Stadt oder Gemeinde an und gibt den Netto-Kaufkraftzufluss von oder -abfluss nach außen an. Die Zentralitätswerte stellen also jeweils Saldoangaben dar, die sich aus der Verrechnung von Zu- und Abflüssen eines Einkaufstandortes ergeben. Bei einem Wert über 100 gilt, dass die Kaufkraftzuflüsse aus dem Umland die Kaufkraftabflüsse aus dem Stadtgebiet übersteigen. Bei einem Wert unter 100 überwiegen die Abflüsse an das Umland die Zuflüsse von dort.

Berechnung: 
$$\frac{\text{Einzelhandels-Umsatzkennziffer}}{\text{einzelhandelsrelevanter Kaufkraftindex}} \times 100$$

Dagegen beziehen sich Kaufkraftzu- und -abflüsse eigentlich auf die Absolutbeträge in Euro, in denen bei der Einzelhandelsrelevanten Kaufkraft auch der Online- und Versandhandel enthalten ist, was impliziert, dass die Einzelhandelsrelevante Kaufkraft in Summe höher ist als der Einzelhandelsumsatz und somit tendenziell mehr Gebiete Kaufkraftabflüsse als -zuflüsse verzeichnen.

Die gewachsene Bedeutung des Online-Handels führt in Konsequenz dazu, dass alle Städte mit einer Einzelhandelszentralität von nicht mehr als etwa 119 (Stand: 2022) einen rechnerischen Kaufkraftabfluss verzeichnen.